



**Fachverband Metall  
Nordrhein-Westfalen**



# Metallaktuell

& MetallAkademie

AUSGABE 1  
MÄRZ 2025

- NEUE GEFSTOFFV –  
DIE VOB KANN HELFEN!
- NACHHALTIGKEITS-  
BERICHTERSTATTUNG
- DIE NEUE 9001
- ZUKUNFT DES  
METALLHANDWERKS
- METALLAKADEMIE
- KLEINTRANSPORTER-TRAINING
- DIN GRÜNDET KMU-RAT

wissen / wirken / weiterkommen



## Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Neue GefStoffV – Die VOB kann helfen!	4
ZDH-Fachtagung zur Nachhaltigkeitsberichterstattung	5
Die neue 9001	6
Effiziente Weiterbildung in nur 5 Tagen!	7
BVM beim Wirtschaftswarntag in Berlin	8
Zukunft des Metallhandwerks: Herausforderungen und Chancen	9
Neues Lehrgangskonzept ab Juli verpflichtend	10
Kleintransporter Training	16
Fortschritt bei der Entwicklung sicherer Schmierstoffe	17
DIN gründet KMU-Rat: Metallhandwerk ist vertreten	17
Teams optimieren	18
Schlaglichter 2024 – Ein bewegtes Jahr im Metallhandwerk	19
Marktsondierung in Japan	20
Chancen für innovative Unternehmen aus NRW	20
ZINQ setzt auf vollelektrische Mobilität mit Renault Trucks und eigener Ladeinfrastruktur	21
Unterstützung – sofort und digital!	22
Kurz Notiert	23

### Herausgeber:

Fachverband Metall NW  
 Ruhrallee 12, 45138 Essen  
 E-Mail: fvm@metallhandwerk-nrw.de

### Verlag:

WDMH Wirtschaftsdienst des  
 Metallhandwerks NW GmbH  
 Ruhrallee 12, 45138 Essen  
 E-Mail: wdmh@metallhandwerk-nrw.de

### Anzeigen:

WDMH Wirtschaftsdienst des  
 Metallhandwerks NW GmbH  
 Ruhrallee 12, 45138 Essen  
 E-Mail: wdmh@metallhandwerk-nrw.de

### Erscheinungsweise:

„Metall aktuell“ erscheint viermal jährlich, der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Es gilt die Anzeigenpreisliste 1/2025. Für unverlangt zugesandte Manuskripte, Unterlagen und Fotos übernimmt der Verlag keine Haftung. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

Titelbild: Adobe Firefly

# EDITORIAL

## Es muss besser werden!

Als Unternehmer haben wir uns angewöhnt nach vorne zu blicken – und das ist gut so! Allerdings lohnt es sich, immer wieder auch einmal die Vergangenheit “Revue passieren” zu lassen: Mit unserem Rückblick 2024 (siehe Seite 19) greifen wir unsere Aktivitäten als Teil des Metallverbandes aus dem vergangenen Jahr nochmals auf, überlegen was uns gut gelungen ist und wo und warum wir nicht alle Ziele erreicht haben.

Aktuell beschäftigen uns die Veränderungen in der DIN EN ISO 9001, die zum Jahresende 2024 in Kraft getreten sind und ab diesem Jahr auch für die Überwachungsaudits relevant sind. Lars Preißner hat hierzu nicht nur einen Fachartikel in dieser Ausgabe (siehe Seite 6) verfasst, er ist auch Ihr Ansprechpartner zur erfolgreichen Integration der neuen Anforderungen in das Qualitätsmanagementsystem Ihres Unternehmens.

Ein weiteres Thema ist die neue Gefahrstoffverordnung. Gerade im Bereich der Identifikation einer Asbestbelastung sind mit der Verabschiedung dieser Verordnung im Dezember 2024 neue Herausforderungen entstanden, zu deren Lösung Sie hier im Heft (siehe Seite 4) weitere Hinweise bekommen.

Wir blicken nach vorn: Konsequenter am Fachkräftebedarf ausgerichtet werden wir zusammen mit dem Soester Fachbuchverlag ein internetgestütztes System der Prüfungsvorbereitung erstellen und den Mitgliedsinnungen kostenfrei zur Verfügung stellen. Dieser Metallertest ist dabei auch eine erste Vorbereitung auf die zukünftig stattfindenden elektronischen Gesellenprüfungen.

Zur Unterstützung der Mitgliedsunternehmen gegenüber den Banken und zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit gegenüber industriellen Kunden geben wir zusammen mit dem ZDH und dem Metallverband Antworten auf die immer weiter um sich greifenden Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung (siehe Seite 5).



*Willi Seiger,  
Vorsitzender Fachverband Metall NW*

Uns stehen Entgelttarifverhandlungen mit der IG Metall und Neuwahlen zu den Gremien des Verbandes bevor.

Ich bin der festen Überzeugung, dass wir auch im laufenden Jahr 2025 auf die tatkräftige Unterstützung unseres Verbandes zählen können. Unterstützen Sie uns – wir unterstützen Sie! Das nennen wir erfolgreiches Verbandsleben!

*Willi Seiger  
Vorsitzendes des Fachverbandes Metall NW*



Foto: Terry Davis / Wirestock - stock.adobe.com

## Neue GefStoffV – Die VOB kann helfen!

Am 4. Dezember 2024 hat das BMAS (Bundesministerium für Arbeitsschutz und Soziales) die Novelle der Gefahrstoffverordnung (GefStoffV) im Bundesgesetzblatt (Teil I, Nr. 384) veröffentlicht. Die Verordnung trat am 5. Dezember 2024 in Kraft.

Die Berufsgenossenschaften und die handwerklichen Vertretungen einschließlich des BVM hatten lange im Vorfeld immer wieder gefordert, den Veranlasser in die Pflicht zur Asbesterkundung bezüglich Putzen, Spachtelmassen und Fliesenklebern (PSF-Materialien) zu nehmen. Zuletzt hatte der Bundesrat interveniert.

Im Ergebnis sieht die neue GefStoffV nun abgeschwächte Veranlasserpflichten vor. Auftraggeber von Baumaßnahmen beim Bauen im Bestand werden demnach verpflichtet, mindestens anzugeben, ob das Gebäude vor 1996 errichtet wurde und somit einer potenziellen Asbestbelastung hinsichtlich der verbauten PSF-Materialien unterliegt. Zusätzlich müssen die dem Auftraggeber zugänglichen Unterlagen zur Gefahrstoffbelastung offengelegt werden.

Etwa die Hälfte der Immobilien (einschließlich Wohnungen) ist heute in privater Hand. Bei der anderen Hälfte handelt es sich um Großimmobilien. Abbruch-, Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten werden hier nach VOB ausgeschrieben. Die VOB/C fordert aber bereits heute die Angabe von Schadstoffen im Gebäude im Rahmen der Ausschreibungsunterlagen.

Demnach liegt die Verantwortung für die Beprobung auf der Seite des ausschreibenden Bauplaners. Der Handwerksbetrieb erhält damit klare Vorgaben zur Angebotskalkulation mit Blick auf Gefahrstoffe am Bau. Entsprechend kann der ausführende Betrieb den Mehraufwand für Arbeits-, Baustellen- und Umweltschutz und Gefahrstoffentsorgung oder die Einbindung von Gefahrstoffbetreibern zur Baustellenvorbereitung einkalkulieren.

Handelt es sich um eine Privatimmobilie, so werden Abbruch-, Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten typischerweise nicht nach VOB ausgeschrieben. Hier kann sich der Handwerker nur durch entspre-

chende Angebotsgestaltung schützen. Empfohlen wird daher in diesen Fällen, dass der Handwerksbetrieb das Angebot zunächst vorbehaltlich der Asbestfreiheit der im Baustellenbereich befindlichen PSF-Materialien kalkuliert.

Sollte der Veranlasser den Zuschlag erteilen, muss der Betrieb nun entweder selbst die Beprobung vornehmen, sofern er dazu qualifiziert ist, nach TRGS 519, Anlage 4C (sog. kleiner Asbestschein), oder die Beprobung durch ein Fremdunternehmen veranlassen. Die betriebliche Verpflichtung dazu leitet sich aus der Fürsorgepflicht des Arbeitgebers gegenüber den Beschäftigten lt. Arbeitsschutzgesetz ab.

Ergibt die Beprobung einen Asbestbefund im PSF-Material, muss der Mehraufwand durch besondere Baustellenvor- und -nachbereitung, Meldepflichten, Arbeitsschutzmaßnahmen und Abfallentsorgung oder ggf. die Einschaltung eines Entsorgungsfachbetriebs zur Baustellenvorbereitung nach Sachlage und Umfang der Asbestbelastung nachkalkuliert werden.

Mit der neuen GefStoffV ist nun der Weg frei zur überfälligen Überarbeitung und Neufassung der Vorgaben zum Stand der Technik beim Umgang mit Asbest bei Abbruch-, Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten in der TRGS 519. Daran arbeiten die Berufsgenossenschaften zurzeit. Gleichzeitig werden die Schulungsanforderungen an Handwerksbetriebe angepasst. Wir wollen dies weiter verfolgen und dazu informieren.

**Kontakt**  
**Dr.-Ing. Reinhard Fandrich**  
Telefon: 0201 / 89619-34  
[reinhard.fandrich@metallhandwerk.de](mailto:reinhard.fandrich@metallhandwerk.de)





Foto: ZDH/Peter Lorenz

## ZDH-Fachtagung zur Nachhaltigkeitsberichterstattung

Mit dem Start ins neue Jahr 2025 hat das Thema „Nachhaltigkeitsberichterstattung“ stark an Relevanz gewonnen. Die ersten berichtspflichtigen Unternehmen müssen in diesem Jahr einen Nachhaltigkeitsbericht für 2024 veröffentlichen. Während Handwerksbetriebe nur selten direkt berichtspflichtig sind, sind sie über die Lieferketten dennoch betroffen.

Denn weil berichtspflichtige Unternehmen verpflichtet sind, auch Angaben zu vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsketten zu machen, was auch Handwerksbetriebe einschließt, leiten sie die entsprechenden Fragen- und Nachweiskataloge dann auch an Handwerksbetriebe weiter. Hinzu kommt, dass auch Kreditinstitute und Versicherungen vermehrt Nachhaltigkeitsdaten verlangen, denn auch sie gehören zu den berichtspflichtigen Unternehmen und müssen zusätzlich auch bankaufsichtsrechtliche Vorgaben zum Risikomanagement berücksichtigen.

Am 14. Januar 2025 fand die ZDH-Fachtagung zur Nachhaltigkeitsberichterstattung mit Fokus auf dem sogenannten VSME (Voluntary Sustainability Reporting Standard für SMEs) statt. Der Aufwand für die Betriebe soll mit diesem freiwilligen Berichtsstandard für nicht-berichtspflichtige Unternehmen (kurz: VSME) verringert werden. Vertreterinnen und Vertreter der Handwerkskammern und Zentralfachverbände diskutierten mit der EU-Kommission, dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) und der Kreditwirtschaft nicht nur über die Inhalte und Anwendungsmöglichkeiten des VSME, sondern insbesondere auch über notwendige Maßnahmen, wie die Akzeptanz des VSME bei den berichtspflichtigen Unternehmen, der Kredit- und Versicherungswirtschaft sowie der öffentlichen Hand gesichert werden kann.

Mit Hilfe einer plattformgestützten Anwendung können Handwerksbetriebe künftig einen Nachhaltigkeitsbericht erstellen und den anfragenden Unternehmen zur Verfügung stellen. Das Projekt läuft unter dem Arbeitstitel „KMU-Modul Handwerk“ und wird von der ZWH - Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk e. V. in Kooperation mit dem ZDH und in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) entwickelt sowie vom BMWK finanziert.

Doch vor der Veröffentlichung möglicher Hilfen – gar eines Tools – muss dieses inhaltlich definiert und vollständig programmiert werden. Hierbei sind die Besonderheiten nicht nur mittelständischer Unternehmen sondern viel spezieller die des Handwerks und noch spezieller, die des Metallhandwerks zu berücksichtigen. Zusammen mit Vertretern des Bundesverbandes Metall haben wir deshalb tags zuvor, am 13.01.2025 im Rahmen der Technischen Arbeitsgruppe Nachhaltigkeitsberichterstattung des ZDH das Metallhandwerk in diesen Erstellungsprozess integriert. Reinhard Fandrich (BVM) und Stephan Lohmann (FVM) werden in diesem ersten Halbjahr 2025 aktiv an der Entwicklung des Berichtstools mitarbeiten, stets im Fokus die Interessen des Metallhandwerks. Mit der Veröffentlichung des „KMU-Modul Handwerk“ sollen weitere Unterstützungsleistungen für die Mitglieder der Verbände erstellt und umgesetzt werden.



## Die neue 9001

Die neue DIN EN ISO 9001 steht zwar erst für 2026 an, für 2025 gibt es jedoch schon jetzt eine gravierende Veränderung, die im nächsten Audit berücksichtigt werden muss.

Die DIN EN ISO 9001 / A1 (auch bekannt als ISO 9001 AMD 1:2024) bringt keine neuen Anforderungen, sondern ergänzt die bestehende DIN EN ISO 9001:2015 um klimabezogene Maßnahmen. Diese Ergänzungen wurden eingeführt, um den Klimawandel stärker in den Managementnormen zu berücksichtigen.

Die Anpassung hat für Maschinen-/ Metallbauunternehmen spezifische Auswirkungen und Herausforderungen.

### 1. Kontext der Organisation (Abschnitt 4.1)

Für Maschinen-/ Metallbauunternehmen bedeutet dies, dass sie die Relevanz des Klimawandels für ihre Geschäftstätigkeiten prüfen müssen. Dies kann sich auf die Verfügbarkeit und Beschaffung von Rohstoffen, den Betrieb und die Wartung von Maschinen sowie auf externe Faktoren wie gesetzliche Vorschriften auswirken.

### 2. Verstehen der Erwartungen und Anforderungen interessierter Parteien (Abschnitt 4.2)

Kunden und andere interessierte Parteien könnten spezifische Erwartungen im Hinblick auf die Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit von Maschinen und Projekten haben. Zum Beispiel könnten Kunden Maschinen bevorzugen, die energieeffizient sind oder aus nachhaltigen Materialien gefertigt werden. Investoren könnten Wert auf klimafreundliche Unternehmensstrategien legen, während Mitarbeiter und Behörden auf umweltfreundliche Praktiken drängen.

### 3. Risiko- und Chancenanalyse

Maschinen-/ Metallbauunternehmen müssen klimabezogene Risiken und Chancen identifizieren und bewerten. Dies kann Naturkatastrophen, Lieferkettenprobleme aufgrund extremer Wetterereignisse oder regulatorische Änderungen umfassen. Maßnahmen zur Risikominderung und Nutzung von Chancen

könnten die Entwicklung umweltfreundlicherer Produkte oder die Anpassung der Produktionsprozesse betreffen.

### 4. Leistungsmessung und Verbesserung

Die Leistungsmessung und kontinuierliche Verbesserung müssen auch klimabezogene Aspekte einbeziehen. Maschinen-/ Metallbauunternehmen könnten sich Ziele setzen, um ihren CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu reduzieren oder den Energieverbrauch zu optimieren. Dazu könnten sie relevante Leistungsindikatoren einführen, um die Fortschritte zu messen und zu verfolgen.

### Integration in das QM-System nach ISO 9001

Um die Anforderungen von Amendment 1 zur ISO 9001 in ein bestehendes Qualitätsmanagementsystem zu integrieren, müssen Maschinen-/ Metallbauunternehmen die folgenden Schritte unternehmen:

1. Analyse interner und externer Themen: Klimabezogene Themen wie die Effizienz von Maschinen, deren Umweltauswirkungen und die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften müssen berücksichtigt werden.
2. Prüfung der Erwartungen und Anforderungen interessierter Parteien: Kunden, Investoren und andere Stakeholder haben möglicherweise spezifische Anforderungen in Bezug auf den Klimaschutz, die in das Managementsystem integriert werden müssen.
3. Durchführung einer Risiko- und Chancenanalyse: Identifikation und Bewertung klimabezogener Risiken und Chancen sowie Ergreifung entsprechender Maßnahmen.
4. Anpassung von Prozessen und Kommunikationsstrategien: Aktualisierung von Prozessen, Arbeitsanweisungen, Schulungsplänen und der internen und externen Kommunikation.



5. Leistungsmessung und Verbesserung: Einführung relevanter Leistungsindikatoren zur Messung der Umweltauswirkungen und zum Verfolgen des Fortschritts.

Hieraus können sich besondere Herausforderungen für Maschinen-/Metallbauunternehmen ergeben:

- ▶ Materialbeschaffung: Die Beschaffung nachhaltiger Materialien kann kostspielig und logistisch herausfordernd sein.
- ▶ Technologische Innovation: Entwicklung neuer, umweltfreundlicher Technologien und Maschinen erfordert signifikante Forschungs- und Entwicklungsressourcen.
- ▶ Regulatorische Compliance: Einhaltung strenger Umweltvorschriften und Anpassung an sich ändernde gesetzliche Anforderungen.

- ▶ Marktwettbewerb: Maschinenbauunternehmen müssen sicherstellen, dass ihre umweltfreundlichen Produkte wettbewerbsfähig bleiben, sowohl in Bezug auf Kosten als auch Leistung.

Diese Änderungen und Anpassungen sollen sicherstellen, dass Maschinenbauunternehmen aktiv zur Reduzierung der Umweltauswirkungen beitragen und ihre Managementsysteme entsprechend anpassen.

Bei allen Fragen unterstützt Sie der Verband im Rahmen Ihrer Innungsmitgliedschaft gerne bei der Umsetzung!

#### Kontakt

**Lars Preißner**

Telefon: 0201/89647-18

[l.preissner@metallhandwerk-nrw.de](mailto:l.preissner@metallhandwerk-nrw.de)



## Fachbauleiter im Metallbauerhandwerk

Jetzt zum Lehrgang anmelden!

Präsenztermine im November 2025!

## Effiziente Weiterbildung in nur 5 Tagen!

Die Weiterbildung zum „Fachbauleiter im Metallbauerhandwerk“ bietet eine praxisnahe Qualifikation für Fachkräfte, die Verantwortung auf Baustellen übernehmen. Fachbauleiter koordinieren Projekte, kommunizieren mit Auftraggebern und sorgen für eine reibungslose Umsetzung der Montagearbeiten. Sie sind entscheidend für die Einhaltung von Qualitäts- und Sicherheitsstandards sowie für eine effiziente Planung und Steuerung.

Dank des Blended-Learning-Konzepts lässt sich die Weiterbildung flexibel in den Arbeitsalltag integrieren. Der Lehrgang kombiniert moderne E-Learning-Module mit wenigen Präsenztagen, wodurch sich die betriebsferne Zeit erheblich reduziert. Die Inhalte umfassen Themen wie Baustellenorganisation, Montageleistungen, Mitarbeiterführung und Kundenbetreuung.

Mit dieser innovativen Lernmethode können Teilnehmer ihr eigenes Tempo bestimmen und ihr Wissen gezielt vertiefen. Die Abschlussprüfung erfordert die Teilnahme an den Präsenzphasen, die intensiv für

praxisnahe Diskussionen und den Erfahrungsaustausch genutzt werden. Diese Präsenztermine finden am 07., 14., 21. und 28.11.2025 voraussichtlich von 09:00 Uhr – 15:00 Uhr in der Geschäftsstelle des Fachverband Metall NW in Essen statt.

Der Lehrgang wird zum Preis von 1.470 € zuzüglich 250 € Prüfungsgebühr (zzgl. MwSt.) angeboten. Eine Anmeldung ist über [fachbauleiter.nrw](http://fachbauleiter.nrw) möglich.

## BVM beim Wirtschaftswarntag in Berlin

Am 29.01. 2025 gingen über 100 Verbände und hunderte Unternehmerinnen und Unternehmer zum Wirtschaftswarntag auf die Straße.

BVM-Präsident Willi Seiger und Hauptgeschäftsführer Markus Jäger zeigten Flagge für das Metallhandwerk. Der Bundesverband Metall unterstützte den Wirtschaftswarntag aktiv, um die Politik vor der anstehenden Bundestagswahl wachzurütteln. Das produzierende Metallhandwerk mit über 30.000 Betrieben und 478.000 Beschäftigten ist eine Schlüsselbranche am Standort Deutschland. Viele der mittelständischen und vielfach familiengeführten Betriebe sind Zulieferer zur Industrie, bekommen die nachlassende Konjunktur hautnah zu spüren und stehen unter Druck.



Alarmstufe rot: BVM-Präsident Willi Seiger und Hauptgeschäftsführer Markus Jäger in Berlin.

BVM-Präsident Willi Seiger: „Arbeit ist in Deutschland schlicht zu teuer, ein Ergebnis wirtschaftspolitischer Versäumnisse der vergangenen 20 Jahre. Das fällt uns jetzt vor die Füße, es herrscht dringender Handlungsbedarf. Dabei benötigt das Metallhandwerk keine Subventionen. Beinfreiheit für unsere Unternehmen und spürbare Entlastungen sind gefragt, um Existenzen von Unternehmen und Beschäftigten zu sichern. Das bedeutet: runter mit Bürokratie und Regulationsdichte, Senkung bei Steuern und Abgaben, mehr Netto



Die Forderungen der Unternehmer und Verbände waren eindeutig.



Unterstützung für die Interessen des Metallhandwerks in Berlin: Präsident Willi Seiger und Hauptgeschäftsführer Markus Jäger.

vom Brutto, Stärkung der Mittelstandsfinanzierung, Verbesserung bei Bildung und Modernisierung der Infrastruktur. Wir fordern wir eine Wirtschaftswende, die den Namen verdient hat.“

„Termine, Termine, wie soll ich da den Überblick behalten?“

Mit der ERP-Lösung für die Branche

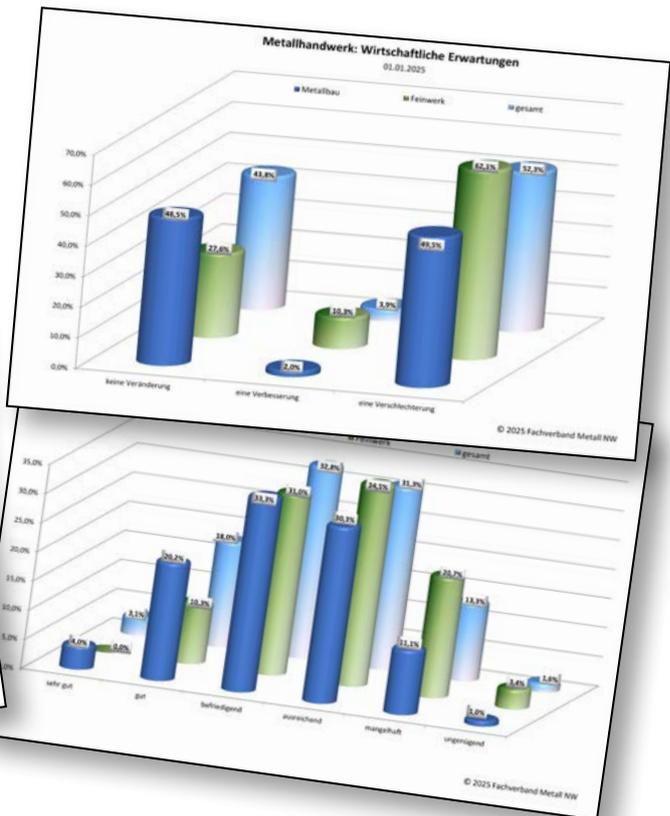
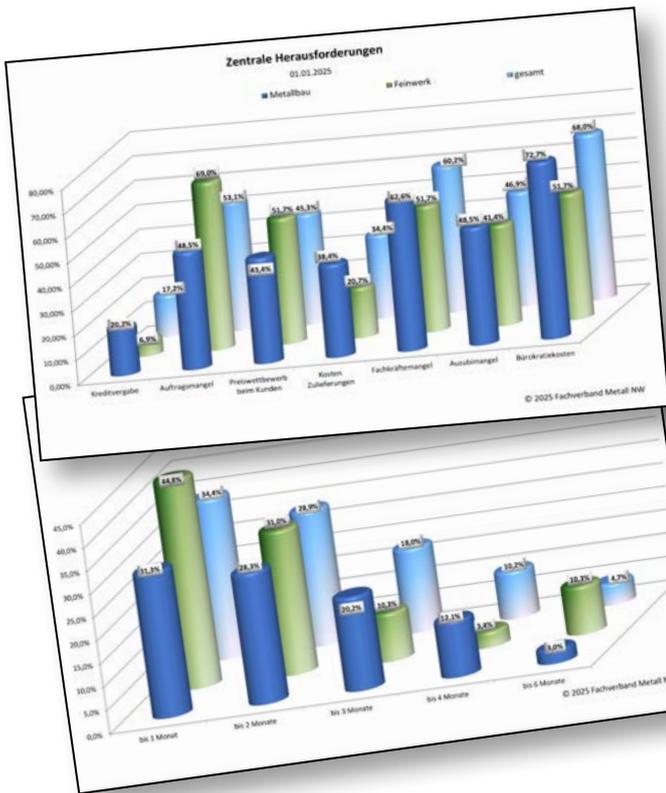
**E-R-PLUS**  
SOFTWARE

[www.erplus.de](http://www.erplus.de)

**ERP-Branchenlösung & Kalkulationssoftware für alle Metall verarbeitenden Betriebe**

- Branchenspezifische Kalkulation
- über 30.000 Artikel im Materialstamm (mit Gewichten, Abwicklung und Güten)
- komplettes Doku- und Kontaktmanagement
- GoBD und ZUGFeRD / Integration Craftnote
- **Integration EN1090**
- übersichtliche Projektverwaltung
- Alle Kosten im Griff, alle Zahlen im Blick

Lust auf mehr? Infos erhalten Sie hier:  
Softwareschmiede Höffl GmbH, Saarburger Ring 17  
D-68229 Mannheim, Tel.: +49/621/48 29-310  
Unsere Homepage: [www.qomet.de](http://www.qomet.de)



## Pessimistisch ins neue Jahr

Zum Jahreswechsel 2024/2025 zeigen sich mehr als die Hälfte der metallhandwerklichen Unternehmen in Nordrhein-Westfalen pessimistisch hinsichtlich ihrer eigenen wirtschaftlichen Entwicklung.

Gerade bei Feinwerkmechanikern ist mit 62,1 % der Anteil pessimistischer Aussagen deutlich höher als im Metallbau (49,5 %). Korrespondierend hierzu planen lediglich ein Drittel der Metaller maßgebliche Investitionen im gerade begonnenen Jahr. Dabei ist kein Unterschied zwischen den baunahen Metallbauern und den industriellen Zulieferern der Feinmechanik zu beobachten.

Vier von zehn Metallbauer und mehr als die Hälfte der feinwerkmechanischen Unternehmen schätzen die eigene, aktuelle wirtschaftliche Lage als nicht mehr befriedigend ein. Dazu passt, dass im Maschinenbau die Umsätze im Jahr 2024 durchschnittlich um 8 % gefallen sind, währenddessen es den Metallbauern gelungen ist, die nominalen Umsätze aus 2023 wiederum zu erreichen. Angesichts der Kostensteigerungen in Personal und Wareneinsatz sind die Erträge überproportional rückläufig.

Für die Zukunft identifizieren die Metallhandwerker mit knapp 68 % die Bürokratiekosten noch vor dem Fachkräftebedarf (60,16 %) als Herausforderung Nummer Eins. Über die Hälfte der Metaller fürchtet 2025 einen (sich verschärfenden) Auftragsmangel, gepaart mit einem zunehmenden Preiswettbewerb (45,31 %). Jedes dritte Unternehmen fürchtet zudem Kostensteigerungen bei den Unterlieferanten und jedes Fünfte Engpässe bei der Kreditierung.

„Wo zum Jahreswechsel gerne mit Zuversicht in das neue Jahr geschaut wird, sind die Einschätzungen im Metallhandwerk eher

düster. Und das kommt nicht von ungefähr: Bereits seit zwei Jahren haben in unterschiedlichen Ausprägungen und Ausmaßen die Herausforderungen im Metallhandwerk zugenommen. Jetzt kommen konkrete wirtschaftliche Schwierigkeiten hinzu und viele Unternehmer und Unternehmerinnen sehen kaum jemanden, der die aktuellen Probleme lösen kann. Da werden neue Bürokratiemonster à la Nachhaltigkeitsberichterstattung von Europa unter der Maßgabe der Gültigkeit lediglich für Großbetriebe geschaffen und anscheinend hat keiner genug Weitblick die Auswirkungen in der Lieferkette zu prognostizieren. In unserer aktuellen Umfrage erfüllt kein Teilnehmer die Anforderungen einer Berichtspflicht und dennoch sind bereits ein Drittel der Unternehmen mit diesem Thema konfrontiert worden. Das schafft Unmut und trägt nicht zu einer zuversichtlichen Prognose der Metaller bei!“, kommentiert Stephan Lohmann, Geschäftsführer beim Fachverband Metall NRW die aktuelle Erhebung. Es sei nun an der Politik zu beweisen, dass nach den kommenden Wahlen nicht nur schnell eine handlungsfähige Regierung gebildet werde, sondern diese auch die wahren Probleme kleiner und mittelständischer Unternehmen löse. Der Fachverband stehe hierzu gerne beratend zur Verfügung.

**Kontakt**  
**Stephan Lohmann**  
 Telefon: 0201/896 47-0  
[s.lohmann@metallhandwerk-nrw.de](mailto:s.lohmann@metallhandwerk-nrw.de)





Foto: Markus Spiske, unsplash.com

## Neues Lehrgangskonzept ab Juli verpflichtend

Der Bundesverband Metall (BVM) hat das Lehrgangskonzept „Festgelegte elektrotechnische Tätigkeiten im Metallhandwerk“ aktualisiert.

Das Lehrgangskonzept ist gegenüber der alten Fassung wesentlich gekürzt und enthält nun sechs Teile:

1. Verfahrensanweisung
2. Zertifikatsprüfungsordnung
3. Inhalt und Ablauf der Qualifikationsauffrischung
4. Lehrgangsunterlagen
5. Qualitätssicherung
6. Hinweise zur betrieblichen Fachausbildung.

### Was ist neu?

Anlass für die Überarbeitung des Lehrgangskonzepts war die Veröffentlichung der DGUV Information 203-071 „Wiederkehrende Prüfungen elektrischer Anlagen und Betriebsmittel“ im Januar 2020, die erstmals die wiederkehrende Prüfung von Betriebsmitteln allein durch Elektrofachkräfte vorgibt. Die Prüfung von Betriebsmitteln ist damit nicht mehr durch Elektrofachkräfte für festgelegte Tätigkeiten möglich. Neu ist zudem der Titel des Lehrgangs: „Festgelegte elektrotechnische Tätigkeiten im Metallhandwerk“.

Das ist der Tatsache geschuldet, dass sich nach dem Lehrgangsbesuch eine betriebliche Fachausbildung anschließt (s. DGUV Grundsatz 303-001, Abs. 3.2) und erst mit einer konkreten Arbeitsanweisung die Bestellung zur „Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten im Metallhandwerk“ im Betrieb erfolgt. Im Teil 6 sind entsprechende Muster für Arbeitsanweisung und Bestellung enthalten.

### Online-Wissensprüfung

Die Verkürzung der Lehrgangsdauer vor Ort auf eine Woche ist mit den elektrotechnischen Inhalten in der Berufsausbildung begründet. Neu ist eine Online-Wissensprüfung als Voraussetzung für die Anmeldung zum Lehrgang. Den BG-Vertretern war wichtig, dass in dieser Wissensprüfung der aktuelle Stand über die Grundkenntnisse der Elektrotechnik abgefragt wird. Für das Bestehen müssen 13 von 20 Fragen aus einem Fragenpool richtig beantwortet werden. Die Wissensprüfung wird online absolviert. Zur Auffrischung des Wissens steht ein weiteres Online-Modul zur Verfügung. Zur Online-Wissensprüfung und Online-Auffrischung gelangen die Teilnehmer über folgenden Link: [metallportal.de/elektrofachkraft/](https://metallportal.de/elektrofachkraft/)

### Umsetzungsfrist

Das aktualisierte Lehrgangskonzept ist ab dem 01.07.2025 verbindlich umzusetzen. Um das aktualisierte Lehrgangskonzept weiter anbieten zu können, ist eine Nachauditierung erforderlich.

BVM Präsident Willi Seiger: „Metallbetriebe haben auftragsbezogen immer wieder auch elektrotechnische Fragestellungen zu berücksichtigen. Wir freuen uns, dass wir nach intensiven Bemühungen und Abstimmung der fachlichen Inhalte den Betrieben im Metallhandwerk nun eine Hilfestellung an die Hand geben, mit der solche Leistungen nun aus einer Hand angeboten und umgesetzt werden können. Davon profitieren Kunden und Betriebe.“



**Unsere Add-on-Produkte machen Ihnen das Leben leichter!**

Unsere Produkte zum Vorbereiten und Nachbearbeiten Ihrer Bauteile erzielen für Sie einen optischen und wirtschaftlichen Mehrwert.

**ZINQ® 360**

**ZINQ®**

**ZINQ®**

**ZINQ®**

Mit Q. Wie Qualität.

[zinq.com](https://www.zinq.com)



**Fachverband Metall  
Nordrhein-Westfalen**



# MetallAkademie

[metall-akademie.de](http://metall-akademie.de)

AUSGABE 14  
APRIL - JUNI 2025

wissen wirken weiterkommen

<b>Nr. 20250404</b>	<b>📍 PRÄSENZ</b>	<b>PRÜFUNG VON LEITERN, TRITTEN UND RUNDSCHLINGEN GEMÄSS DGUV-I 208-016 UND 209-061</b>
<b>04.04.2025</b>	<b>10:00 – 14:00 Uhr</b>	
	Dozent <b>Dipl.-Ing. Sich.-Ing. Lars Preißner</b> Technischer Berater FVM	<p>Gemäß Betriebssicherheitsverordnung und Deutscher Gesetzlicher Unfallversicherung (DGUV) muss der Unternehmer dafür sorgen, dass Anschlagmittel aus Chemiefasern sowie Leitern und Tritte mindestens jährlich durch einen Sachkundigen geprüft werden. In diesem Seminar befähigen wir Sie mit diesen Inhalten zur Prüfung.</p> <p><b>Inhalte</b> DGUV Information 208-016   DGUV Information 209-061   BetrSichV   Unterweisung gemäß ArbSchG   Betriebsanweisung gemäß DGUV Information 211-010</p> <p><b>Besonderheiten:</b> Mit Zertifikat</p> <p style="text-align: right;"><small>Gefördert durch:  aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages</small></p>
<b>Fachverband Metall NW</b> Ruhrallee 12, 45138 Essen		
<b>Anmeldeschluss:</b> 28.03.2025		
<b>Zielgruppe:</b> Inhaber   Fachkräfte im Metallhandwerk		
<b>Für Mitglieder kostenfrei</b>		

<b>Nr. 20250424</b>	<b>📍 PRÄSENZ</b>	<b>SICHTPRÜFUNG NACH DIN EN 1090 UND SCHWEISSUNREGELMÄSSIGKEITEN NACH DIN EN ISO 5817</b>
<b>24.04.2025</b>	<b>09:00 – 17:00 Uhr</b>	
	Dozent <b>Dipl.-Ing. (FH) SFI Uwe Wessel</b> Technischer Berater FVM	<p>Gemäß DIN EN 1090 müssen zertifizierte Hersteller von Stahl- und Aluminiumtragwerken im Rahmen ihrer Dokumentations- und Prüfpflicht eine 100 %-Prüfung aller ausgeführten Schweißungen erbringen. Die Sichtprüfung stellt ein unkompliziert anwendbares Verfahren aus dem Bereich der Werkstoffprüfung dar.</p> <p><b>Inhalt:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vorstellung von Methoden für die Sichtprüfung</li> <li>▪ Vermitteln von Durchführung der Sichtprüfung nach Norm</li> <li>▪ Schweißunregelmäßigkeiten nach DIN EN ISO 5817</li> <li>▪ Dokumentationsmöglichkeiten</li> </ul> <p><b>Besonderheiten:</b> Mit Zertifikat</p> <p style="text-align: right;"><small>Gefördert durch:  aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages</small></p>
<b>Fachverband Metall NW</b> Ruhrallee 12, 45138 Essen		
<b>Anmeldeschluss:</b> 17.04.2025		
<b>Zielgruppe:</b> Geschäftsführer   Metallbaumeister   beauftragte Mitarbeiter, die sich mit der QS in der Schweißtechnik befassen.		
<b>Für Mitglieder kostenfrei</b>		

<b>Nr. 20250429</b>	<b>📍 PRÄSENZ</b>	<b>FAHRSICHERHEITSTRAINING KLEINTRANSPORTER</b>
<b>29.04.2025</b>	<b>08:15 – 17:00 Uhr</b>	
	Dozent <b>Dipl.-Ing. (FH) SFI Markus Marré</b> Technischer Berater FVM	<p>Das ADAC Kleintransporter-Training vermittelt praxisnahes Wissen und Fahrtechniken zur sicheren Handhabung von Kleintransportern. Ziel ist es, kritische Fahrsituationen souverän zu meistern und Schäden zu vermeiden.</p> <p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Fahrtechnik &amp; Sicherheit</li> <li>▪ Fahrzeugbeherrschung</li> <li>▪ Ladungssicherung</li> <li>▪ Sprit-Sparendes Fahren</li> </ul> <p><b>Besonderheiten:</b> Mit Zertifikat</p> <p style="text-align: right;"><small>Gefördert durch:  aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages</small></p>
<b>ADAC Fahrsicherheitszentrum Rhein-Erft</b> Osttangente 1, 53919 Weilerswist		
<b>Anmeldeschluss:</b> 02.04.2025		
<b>Zielgruppe:</b> Mitarbeiter, die Kleintransporter fahren.		
<b>Für Mitglieder kostenfrei</b>		

<b>Nr. 20250515</b>	<b>📍 PRÄSENZ</b>	<b>KORROSIONSSCHUTZ VON STAHLBAUTEN</b>
<b>15.05.2025</b>	<b>09:00 – 17:00 Uhr</b>	
	Dozent <b>Dipl.-Ing. (FH) SFI Uwe Wessel</b> Technischer Berater FVM	<p>Korrosion an Metallen beschreibt die Reaktion eines metallischen Werkstoffs mit seiner Umgebung, die eine messbare Veränderung des Werkstoffs bewirkt und zu einer Beeinträchtigung der Funktion eines Mechanischen Bauteils oder eines ganzen Systems führen kann. Dieser Workshop vermittelt Grundlagen, um diesen Effekten entgegenzuwirken.</p> <p><b>Inhalt:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grundlagen der Korrosion</li> <li>▪ Korrosionstests</li> <li>▪ Konstruktiver Korrosionsschutz</li> <li>▪ Korrosionsschutz durch Verzinken</li> <li>▪ Korrosionsschutz durch Lackieren</li> </ul> <p><b>Besonderheiten:</b> Mit Zertifikat</p> <p style="text-align: right;"><small>Gefördert durch:  aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages</small></p>
<b>Fachverband Metall NW</b> Ruhrallee 12, 45138 Essen		
<b>Anmeldeschluss:</b> 08.05.2025		
<b>Zielgruppe:</b> Führungskräfte und Praktiker aus dem Bereich Stahl- und Metallbau		
<b>Für Mitglieder kostenfrei</b>		

<b>INAUGENSCH EINNAHME VON GERÜSTEN</b>	<b>Nr. 20250606</b>	<b>PRÄSENZ</b>
	<b>06.06.2025</b>	<b>10:00 – 14:00 Uhr</b>
<p>Die Nutzung von Gerüsten oder der fahrbaren Arbeitsbühnen verpflichtet den Arbeitgeber zum Handeln, denn jeder Arbeitgeber, der Gerüste oder Teilbereiche von Gerüsten von Beschäftigten gebrauchen lässt, hat zuvor eine Inaugenscheinnahme und erforderlichenfalls eine Funktionskontrolle durch eine qualifizierte Person auf offensichtliche Mängel durchzuführen bzw. durchführen zu lassen (§ 4 Absatz 5 Satz 3 BetrSichV).</p> <p><b>Inhalte</b>                  Betriebssicherheitsverordnung   DGUV Vorschrift 38   TRBS 1203 Befähigte Person   TRBS 2121-1                  Bereitstellung und Benutzung von Gerüsten   DGUV Information 201-011</p> <div style="display: flex; align-items: center;"> <div style="margin-right: 10px;"> <p style="font-size: 8px;">Gefördert durch:</p> <p style="font-size: 8px;">Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz</p> <p style="font-size: 8px;">aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages</p> </div> </div>	Dozent <b>Dipl.-Ing. Sich.-Ing. Lars Preißner</b> Technischer Berater FVM	
	<b>Fachverband Metall NW</b> <b>Ruhrallee 12, 45138 Essen</b>	
	<b>Anmeldeschluss:</b> 30.05.2025	
	<b>Zielgruppe:</b> Inhaber   Führungskräfte	
	<b>Für Mitglieder kostenfrei</b>	

<b>TEAMERFOLG STEIGERN – PRAXISWORKSHOP</b>	<b>Nr. 20250611</b>	<b>PRÄSENZ</b>
	<b>11.06.2025</b>	<b>09:00 – 16:00 Uhr</b>
<p>Die Arbeit in Teams hat derzeit in Hochkonjunktur. Dabei wird nicht selten davon ausgegangen, dass mit der Benennung der Teams alle erdenklichen positiven Effekte auf die Arbeitsergebnisse eintreten.</p> <p>Die Realität ist eine andere: Der beobachtbare Output entspricht selten den Erwartungen der Team-Initiatoren. Nicht selten wird dann von den Führungskräften des Teams erwartet, die Leistungen messbar zu steigern.</p> <p><b>Die Teamleiter sollten am Ende des Kurses ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ die Ansatzpunkte zur Optimierung der Teamarbeit erkennen,</li> <li>▪ Prioritäten der Optimierung innerhalb seines Teams “messen” können,</li> <li>▪ die Ergebnisse der Messung interpretieren können</li> <li>▪ konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Teamleistung umsetzen können.</li> </ul>	Dozent <b>Dipl.-Kfm. Stephan Lohmann</b> Geschäftsführer	
	<b>WDMH GmbH</b> <b>Ruhrallee 12, 45138 Essen</b>	
	<b>Anmeldeschluss:</b> 04.06.2025	
	<b>Zielgruppe:</b> Teamleiter	
	<b>Mitglieder 348,- €*   Nichtmitglieder 448,- €*                  * Die angegebenen Preise verstehen sich zzgl. gesetzlicher MwSt.</b>	

<b>VORBEREITUNG SCHWEISSAUFSICHTSPERSON</b>	<b>Nr. 20250612</b>	<b>PRÄSENZ</b>
	<b>12.06.2025</b>	<b>09:00 – 17:00 Uhr</b>
<p>Dieser Workshop richtet sich an Personen, die im Rahmen der Zertifizierung nach DIN EN1090 die Aufgaben der Schweißaufsicht übernehmen sollen oder ihre Kenntnisse auffrischen wollen</p> <p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bauaufsichtliche Anforderungen, relevante Normen und Zulassungen</li> <li>▪ Werkstoffe S235, S355 und 1.4301</li> <li>▪ Schweißprozesse MAG, WIG, E-Hand</li> <li>▪ Schweißzusätze, Konstruktion</li> <li>▪ Schweißerprüfung für Werkstoffgruppe 1.1 und 8</li> <li>▪ Qualifizierung von Schweißverfahren, Schweißanweisungen</li> <li>▪ Zerstörung freie und zerstörende Prüfung</li> </ul>	Dozent Dipl.-Ing. (FH) SFI <b>Uwe Wessel</b> Technischer Berater FVM	
	<b>Fachverband Metall NW</b> <b>Ruhrallee 12, 45138 Essen</b>	
	<b>Anmeldeschluss:</b> 05.06.2025	
	<b>Zielgruppe:</b> Inhaber   Schweißaufsicht   Führungskräfte	
	<b>Für Mitglieder kostenfrei</b>	

<b>LÄRM IM UNTERNEHMEN</b>	<b>Nr. 20250623</b>	<b>PRÄSENZ</b>
	<b>23.06.2025</b>	<b>12:00 – 16:00 Uhr</b>
<p>Lärm am Arbeitsplatz ist nicht nur störend und belästigend, sondern kann auch dauerhafte Schäden verursachen und das Unfallrisiko erhöhen. Um den Gefahren durch Lärm wirksam entgegenzuwirken, sind Arbeitgeber gemäß verpflichtet, eine Gefährdungsbeurteilung durchzuführen. Dabei müssen die Lärmexpositionen am Arbeitsplatz fachkundig ermittelt und bewertet werden.</p> <p>Die Teilnahme an diesem Seminar unterstützt Sie als Führungskraft dabei, den Lärmschutz in Ihrem Betrieb effektiver zu gestalten. Sie können einschätzen, ob die bereits getroffenen technischen, organisatorischen und persönlichen Lärmschutzmaßnahmen ausreichend sind. Dadurch erkennen Sie Ihren Handlungsbedarf besser und können bedarfsgerechte Lösungen ableiten.</p>	Dozent <b>Dipl.-Ing. Sich.-Ing. Lars Preißner</b> Technischer Berater FVM	
	<b>Fachverband Metall NW</b> <b>Ruhrallee 12, 45138 Essen</b>	
	<b>Anmeldeschluss:</b> 16.06.2025	
	<b>Zielgruppe:</b> Inhaber   Führungskräfte	
	<b>Für Mitglieder kostenfrei</b>	

 <b>WEBINAR</b>	<b>Nr. 20250106</b>	<b>GEFAHRSTOFFVERORDNUNG 2025 UND ASBEST</b>
<b>08.04.2025</b>	<b>10:00 – 11:00 Uhr</b>	<p>Seit dem 5. Dezember 2024 gibt es eine neue Gefahrstoffverordnung mit einigen Neuerungen. Unter anderem wird das Thema Asbest wieder aufgegriffen und verschärft. Welche neuen Pflichten es für den Veranlasser und den Arbeitgeber gibt und welche Konsequenzen sich daraus ergeben, wollen wir kurz in diesem Seminar erläutern.</p> <p><b>Zielgruppe:</b> Inhaber   Führungskräfte</p>
	<p>Dozent  <b>Dipl.-Ing. Sich.-Ing. Lars Preißner</b>                      Technischer Berater                      Fachverband Metall NW</p>	
<b>Für Mitglieder kostenfrei</b>		

 <b>WEBINAR</b>	<b>Nr. 20250409</b>	<b>HAFTUNGSFRAGEN IM BETRIEB – WER HAFTET WANN WOFÜR?</b>
<b>09.04.2025</b>	<b>16:00 – 17:00 Uhr</b>	<p>Nicht nur Im Rahmen eines Arbeitsverhältnisses kommt es immer wieder zu Sach- oder Personenschäden auf Seiten der Arbeitgeber wie auch auf Seiten der Arbeitnehmer. Dann stellt sich regelmäßig die Frage, wer für was aufkommen soll. Aber nicht nur betriebsintern können Schäden auftreten. Wir verschaffen Ihnen einen Überblick über Haftungsfragen und ihre Lösung.</p> <p><b>Zielgruppe:</b> Inhaber   Führungskräfte   MA im Büro</p>
	<p>Dozentin  <b>Ass. jur. Friederike Tanzeglock</b>                      Fachverband Metall NW</p>	
<b>Für Mitglieder kostenfrei</b>		

 <b>WEBINAR</b>	<b>Nr. 20250414</b>	<b>MITARBEITERGEWINNUNG ÜBER SOCIAL MEDIA</b>
<b>14.04.2025</b>	<b>16:00 – 17:00 Uhr</b>	<p>In diesem Webinar zeigen wir Wege auf, wie sie die Kraft der sozialen Medien nutzen können, um neue Mitarbeiter für Ihr Unternehmen zu gewinnen. Erfahren Sie von Experten die besten Strategien, um Ihr Employer Branding zu stärken, zielgerichtete Recruiting-Kampagnen zu entwickeln und potentielle Kandidaten effektiv anzusprechen.</p> <p><b>Zielgruppe:</b> Inhaber   Mitarbeiter der Personalabteilung   Kommunikationsverantwortliche</p>
	<p>Dozent  <b>Tim Zimmermann</b>                      Kommunikation                      Fachverband Metall NW</p>	
<b>Für Mitglieder kostenfrei</b>		

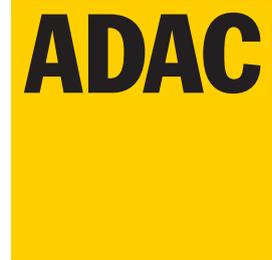
 <b>WEBINAR</b>	<b>Nr. 20250507</b>	<b>DIE ABNAHME IM WERKVERTRAGSRECHT</b>
<b>07.05.2025</b>	<b>16:00 – 17:00 Uhr</b>	<p>Die Abnahme ist im Baurecht von entscheidender Bedeutung. Trotzdem zeigt die Beratungspraxis, dass auf die Annahme häufig wenig Wert gelegt wird. Mit weitreichenden Folgen. Sie ist Fälligkeitsvoraussetzung für den Werklohn und Beginn der Gewährleistungsfrist. Unternehmer haben daher einen rechtlichen Anspruch auf Abnahme ihrer Leistung. Welche Formen der Abnahme gibt es? Welche Rechtsfolgen hat die Abnahme? Was tun, wenn der Besteller die Abnahme verweigert?</p> <p><b>Zielgruppe:</b> Inhaber   Führungskräfte   Bauleiter   Mitarbeiter/innen der Auftragsbearbeitung</p>
	<p>Dozentin  <b>Ass. jur. Friederike Tanzeglock</b>                      Fachverband Metall NW</p>	
<b>Für Mitglieder kostenfrei</b>		

<b>TEAMLEITER KOMPAKT</b>	<b>Nr. 20250512</b>	<b>WEBINAR</b>
<p>In den immer größer werdenden Organisationseinheiten des Metallhandwerks führen Teamleiter für Gruppen von Mitarbeitern ständig oder auch temporär. Der Teamleiter an sich soll dabei das Bindeglied zwischen der Geschäftsführung und seinem Team sein. Er muss Sorge dafür tragen, dass das Team gut harmoniert und es zu keinen Reibungsverlusten kommt.</p> <p><b>Zielgruppe:</b> Inhaber   Führungskräfte   MA im Büro</p>	<b>12.05.2025</b>	<b>15:00 – 16:00 Uhr</b>
	<p>Dozent <b>Dipl.-Kfm. Stephan Lohmann</b> Geschäftsführer Fachverband Metall NW</p> 	
	<b>Für Mitglieder kostenfrei</b>	

<b>TEAMERFOLG KONSEQUENT STEIGERN</b>	<b>Nr. 20250520</b>	<b>WEBINAR</b>
<p>In den Unternehmen des Metallhandwerks werden die unterschiedlichen Aufgaben zunehmend von mehr oder weniger autonomen Teams abgearbeitet. Hierbei handelt es sich größtenteils um gewachsene Strukturen, deren Mitglieder miteinander die optimalen Lösungswege finden und beschreiten müssen.</p> <p>Um die Leistung der Teams zu steigern, müssen in einem ersten Schritt die teamimmanenten Schwachstellen ermittelt werden. Erst danach sind Anpassungs- und Optimierungsmaßnahmen einzuleiten.</p> <p><b>Zielgruppe:</b> Inhaber   Führungskräfte   Mitarbeiter der Buchhaltung</p>	<b>20.05.2025</b>	<b>15:00 – 16:00 Uhr</b>
	<p>Dozent <b>Dipl.-Kfm. Stephan Lohmann</b> Geschäftsführer Fachverband Metall NW</p> 	
	<b>Für Mitglieder kostenfrei</b>	

<b>MENTORING IM METALLHANDWERK</b>	<b>Nr. 20250617</b>	<b>WEBINAR</b>
<p>Mentoren tragen dazu bei, die individuelle Entwicklung und das Wachstum von neuen Mitarbeitenden und solchen in neuen Funktionen zu fördern, die Unternehmenskultur zu stärken und die Effizienz und Leistungsfähigkeit des Unternehmens zu steigern. Dies macht Mentoren in Unternehmen sinnvoll und wertvoll. Denn: Die Arbeitszeit ist viel zu kostbar, um alle Fehler selbst zu machen!</p> <p><b>Zielgruppe:</b> Inhaber   Führungskräfte   Mitarbeiter der Buchhaltung</p>	<b>17.06.2025</b>	<b>15:00 – 16:00 Uhr</b>
	<p>Dozent <b>Dipl.-Kfm. Stephan Lohmann</b> Geschäftsführer Fachverband Metall NW</p> 	
	<b>Für Mitglieder kostenfrei</b>	

<b>MUTTERSCHUTZ UND ELTERNZEIT</b>	<b>Nr. 20250624</b>	<b>WEBINAR</b>
<p>Antworten auf praktische Fragen aus dem Arbeitsrecht: Seit 2007 gibt es – auch für Väter – den Anspruch auf Elternzeit.</p> <p><b>Zielgruppe:</b> Inhaber   Führungskräfte   MA im Büro</p>	<b>24.06.2025</b>	<b>16:00 – 17:00 Uhr</b>
	<p>Dozentin <b>Ass. jur. Friederike Tanzeglock</b> Fachverband Metall NW</p> 	
	<b>Für Mitglieder kostenfrei</b>	



ADAC Fahrsicherheitszentrum  
Rhein-Erft (Weilerswist)

## Kleintransporter Training

Kleintransporter unterscheiden sich im Fahrverhalten in vielen Punkten vom Pkw: Begrenzte Rundumsicht, beladen und unbeladene Transporter, Probleme mit den toten Winkeln, voluminöse Aufbauten, Einfluss von Seitenwind, Rangierschwierigkeiten und Probleme mit engen Einfahrten. Hinzu kommt der zum Teil enorme Einfluss der Beladung auf das Fahrverhalten und die Fahrzeugstabilität. All dies erfordert Erfahrung beim Rangieren, Bremsen und erst recht beim Kurven fahren.

Für die erfolgreiche Bewältigung dieser anspruchsvollen Fahraufgaben erfolgte bisher keine spezielle Ausbildung, Basis ist vielmehr ausschließlich der Pkw-Führerschein. Das ADAC Kleintransporter-Training setzt direkt an den Praxis-Problemen an. In speziellen Fahrmanövern werden Fahrtechniken trainiert, um kritische Fahrsituationen besser zu bewältigen. Zudem lernen die Kursteilnehmer unter Anleitung erfahrener Trainer die Grenzen ihres Fahrzeugs und ihre persönlichen Grenzen kennen.

Trainingsinhalte:

- ▶ **Rangierübungen:** Bei den Rangierübungen werden die Ursachen für die in der Summe oft teuren Bagatelleunfälle angegangen: Durch spezielle rückwärts Fahrübungen wird das Gefühl für die Fahrzeugabmessungen verbessert. Die Fahrer trainieren besondere Blicktechniken unter Einbeziehen aller Fahrzeugspiegel. Hierbei spielt auch das Thema Einweisen eine wichtige Rolle.
- ▶ **Bremsen:** Bei der Trainingskomponente „Bremsen“ geht es insbesondere darum, die optimale Bremstechnik heraus zu finden. In praktischen Übungen wird das Bremsen auf griffigem und glattem Belag, auf der Geraden, in Kurven und auf einseitig glatter Fahrbahn trainiert.
- ▶ **Kurven fahren:** In den Kurvensektionen werden Lenk- und Blicktechniken optimiert. Zudem besteht die Gelegenheit zur bewussteren Wahrnehmung der Fahrzeug-Grenzen, die insbesondere durch die Fliehkraft beeinflusst werden.
- ▶ **Fahrzeugtechnik und Fahrphysik:** Bei allen Trainingsteilen werden fahrzeugtechnische Aspekte thematisiert. Wichtige aktive Fahrhilfen wie ABS und ESP werden demonstriert und erprobt.
- ▶ **Ladung:** Soweit möglich wird der Einfluss gesicherter Ladung bei verschiedenen Fahrmanövern erprobt. In den Auswertungsgesprächen wird die besondere Gefahr nicht ausreichend gesicherter Ladung herausgearbeitet. Dabei wird z. B. auch erkennbar, dass es einen großen Unterschied macht, ob Ladung ausreichend für eine Vollbremsung oder einen Aufprall gesichert ist. Die Zunahme der Gewichtskräfte in Abhängigkeit von der Geschwindigkeit wird dabei anschaulich dargestellt. Die Teilneh-

mer erhalten Gelegenheit zu praxisgerechten Schlussfolgerungen für ihren beruflichen Alltag.

- ▶ **Sprit-Sparendes Fahren:** Energiesparendes Beschleunigen, optimale Gangwahl und Schwung nutzen sind Teil der fahrpraktischen Übungen. Wie wichtig der Reifendruck für die Fahrsicherheit ist, wird bei den Kurvenmanövern deutlich sichtbar. Weitere wichtige Punkte, etwa der Zusammenhang zwischen Geschwindigkeit und Luftwiderstand oder die Zeitvorteile und Zeitverluste bei verschiedenen Fahrstilen, werden im gemeinsamen Gespräch erläutert. Abgerundet wird das Thema durch Tipps z. B. zum Anlernen des Automatikgetriebes oder zur Nutzung der Schubabschaltung.

**Sondertermin für Metaller in NRW:  
29. April 2025  
FSZ Rhein-Erft / Weilerswist**

Der Lehrgang beginnt um 8.15 Uhr auf dem Trainingsgelände in Weilerswist mit der Begrüßung der Teilnehmer und der Unterrichtung über den organisatorischen Ablauf der Veranstaltung. Gegen 12.30 Uhr ist eine Mittagspause vorgesehen. Das Essen wird durch einen Cateringservice angeliefert und muss vor Ort entrichtet werden. Ende des Sicherheitstrainings ist gegen ca. 17.00 Uhr.

Die Vorteile für Ihr Unternehmen und den Mitarbeiter sind Rabatte bei den KFZ-Versicherungen. Die Mitglieder der Berufsgenossenschaft Holz und Metall bekommen die Teilnahmegebühr voll erstattet. Bei anderen Berufsgenossenschaften ist eine Kostenübernahme im begrenzten Umfang möglich.

Informationen zur Schulungsmaßnahme mit Anmeldeöglichkeit finden Sie unter [www.metallhandwerk-nrw.de](http://www.metallhandwerk-nrw.de).

**Kontakt  
Markus Marré**

Telefon: 0201/89647-19  
[m.marre@metallhandwerk-nrw.de](mailto:m.marre@metallhandwerk-nrw.de)





## Fortschritt bei der Entwicklung sicherer Schmierstoffe

Das Team der OKS Spezialschmierstoffe GmbH hat eine Schrauben- und Montagepaste entwickelt, die die Bildung von Chrom (VI) bei der Anwendung auf chromhaltigen Stählen erheblich reduziert. Dieses Ergebnis basiert auf einem umfangreichen Forschungs- und Entwicklungsprozess, der die Sicherheit bei einem der meistgenutzten Industrieschmierstoffe verbessern soll.

Seit 2013 unterliegt Chrom (VI) den strengen Vorschriften der REACH-Verordnung (Registration, Evaluation, Authorisation of Chemicals) der Europäischen Union. Dieser Stoff wird als krebserregend eingestuft und steht im Verdacht, schwere Gesundheitsprobleme wie Atemwegserkrankungen und Hautreizungen auszulösen. Chrom (VI) entsteht durch Oxidation, insbesondere bei hohen Temperaturen. Obwohl die REACH-Verordnung den Einsatz von Chrom (VI) reguliert, bestehen weiterhin Risiken in Prozessen, bei denen Chrom (VI) durch chemische Reaktionen entsteht.



erfordert dies strikte Arbeitsschutzmaßnahmen, die jedoch häufig nicht konsequent umgesetzt werden.

Vor diesem Hintergrund entwickelte OKS eine neue Hochtemperaturpaste, die die Bildung von Chrom (VI) minimiert. Dazu wurden in einem aufwendigen Verfahren die bisherigen Inhaltsstoffe analysiert und durch unkritische Alternativen ersetzt, ohne die tribologischen Eigenschaften der Paste zu beeinträchtigen. Laut Joscha Klusmeier, Technischer Leiter bei OKS, war dies eine zentrale Herausforderung des Projekts.

Ein Beispiel dafür ist der Einsatz von Montagepasten bei Schraubverbindungen, die hohen Temperaturen ausgesetzt sind. Bei Temperaturen über 350 Grad Celsius oxidiert das Chrom im Stahl und es bilden sich Chrom (VI)-Verbindungen. Dies ist durch die gelbliche Verfärbung der Paste erkennbar. Bei der Demontage solcher Verbindungen besteht die Gefahr, dass Chrom (VI)-haltige Stäube freigesetzt werden, die eingeatmet oder über die Haut aufgenommen werden können. Aktuell

Das neue Produkt, OKS 210, bietet neben der Reduktion von Chrom (VI)-Bildung eine Zertifizierung nach NSF-H1, die es für den Einsatz in der Lebensmitteltechnik geeignet macht. Mit dieser Paste steht eine sicherere Option für zahlreiche industrielle Anwendungen zur Verfügung, die gleichzeitig Umwelt- und Arbeitsschutz verbessert.

Weitere Infos: [oks-germany.de](https://www.oks-germany.de)

## DIN gründet KMU-Rat: Metallhandwerk ist vertreten

Die Deutsche Institut für Normung e.V. (DIN) hat kürzlich einen neuen Rat für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) ins Leben gerufen. Diese Initiative zielt darauf ab, die Interessen und Bedürfnisse von KMU in den Normungsprozess stärker einzubinden und deren Wettbewerbsfähigkeit zu fördern. Besonders erfreulich für die Branche ist die Beteiligung des Metallhandwerks am neuen KMU-Rat.

### Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU

Das Hauptziel des neu gegründeten KMU-Rats ist es, den Anliegen von KMU in der Normung eine stärkere Stimme zu verleihen. Der Rat wird sich mit spezifischen Herausforderungen und Bedürfnissen kleiner und mittlerer Unternehmen auseinandersetzen und sicherstellen, dass sie bei der Entwicklung und Umsetzung von Normen gebührend berücksichtigt werden. Dies soll dazu beitragen, die Wettbewerbsfähigkeit von KMU auf dem nationalen und internationalen Markt zu stärken.

### Beteiligung des Metallhandwerks

Das Metallhandwerk stellt einen bedeutenden Teil der KMU-Landschaft in Deutschland dar und ist maßgeblich an der Schaffung von Arbeitsplätzen sowie der wirtschaftlichen Wertschöpfung beteiligt. Durch die aktive Teilnahme am neuen KMU-Rat kann das Metallhandwerk seine spezifischen Bedürfnisse und Anforderungen direkt in den Normungsprozess einbringen. Dies ermöglicht eine praxisnahe Normung, die die besonderen Gegebenheiten und Herausforderungen der Branche berücksichtigt.

### Kooperation und Austausch

Der neue KMU-Rat bietet eine Plattform für den Austausch zwischen Vertretern unterschiedlicher Branchen und des DIN. Dadurch können wertvolle Synergien entstehen und gemeinsame Lösungsansätze für die Herausforderungen im Normungsprozess entwickelt werden. Diese Kooperation ist ein wichtiger Schritt, um die Interessen der KMU stärker zu vertreten und ihnen die Anpassung an neue Normen und Standards zu erleichtern.

Die Gründung des KMU-Rats durch DIN ist ein bedeutender Schritt zur Stärkung der kleinen und mittleren Unternehmen in Deutschland. Durch die Teilnahme des Metallhandwerks wird sichergestellt, dass die spezifischen Bedürfnisse dieser wichtigen Branche im Normungsprozess Berücksichtigung finden. Dies wird letztlich dazu beitragen, die Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft der KMUs weiter zu fördern.

### Kontakt

Dipl.-Ing. Karsten Zimmer

Telefon: 0201 / 89619-15

[karsten.zimmer@metallhandwerk.de](mailto:karsten.zimmer@metallhandwerk.de)



## Teams optimieren

In den immer größer werdenden Unternehmen des Metallhandwerks werden zunehmend mehr oder weniger autonom agierende Team etabliert, die temporär oder auch auf Dauer unterschiedliche Aufgaben übernehmen.

Da stehen feste Montageteams täglich vor neuen Herausforderungen auf der Baustelle, in der Fertigung sollen sich die unterschiedlichen Abteilungen „Zerspanung“ und „Montage“ mit der „Schweißerei“ abstimmen, die Konstrukteure sollen untereinander sich so besprechen, dass die laufenden Aufträge optimal vorbereitet in die Fertigung gehen und auf der anderen Seite die technischen Grundlagen für die neuen Angebote geschaffen werden. Überall in den Betrieben organisieren sich Teams, deren Leistung sich stark auf den Unternehmenserfolg auswirken.

Um von einem Team sprechen zu können, müssen zusammenfassend diese Kriterien erfüllt sein:

- ▶ Ein Team im beruflichen Kontext hat minimal zwei und maximal 20 Mitglieder; danach werden in aller Regel Untergruppierungen gebildet.
- ▶ Das Team arbeitet an einem gemeinsamen Ziel, wobei einzelne Teammitglieder eigene Ziele und Aufgaben verfolgen.
- ▶ Die Koordination der Ziele erfolgt über alle Arten der Kommunikation.
- ▶ Der Teamleiter koordiniert nicht nur die Ziele innerhalb des Teams, sondern ist auch für den Abgleich der Teamziele mit den Projekt- und Unternehmenszielen zuständig.

### Ansatzpunkte der Teamoptimierung

Die Arbeit in Teams oder auch Projekten hat derzeit in den Unternehmen Hochkonjunktur. Dabei wird nicht selten davon ausgegangen, dass mit der Gestaltung / der Einsetzung der Teams und deren Benennung als solche, alle erdenklichen positiven Effekte auf die Arbeitsergebnisse eintreten.

Die Realität ist eine andere: Der beobachtbare Output, gerade in noch nicht lange bestehenden Teams, entspricht selten den Erwartungen



**ZINKPOWER**  
KOPF GRUPPE

**LIVING COLORS**  
FEUERVERZINKUNG  
+ PULVERBESCHICHTUNG  
**AUS EINER HAND**

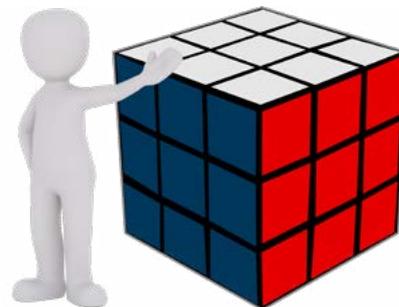
krieger@zinkpower.com | meckenheim@zinkpower.com | www.zinkpower.com

© Coesther



der Team-Initiatoren. Nicht selten wird dann von den Führungskräften des Teams erwartet, die Leistungen messbar zu steigern. Doch wo sind die Ansatzpunkte?

Natürlich trägt das betriebliche Umfeld, indem sich das Team bewegt, zu dessen Erfolg maßgeblich bei. Stehen dem Team ausreichende Mittel zur Verfügung? Welche Informationen können genutzt werden, wo sind Beschränkungen und welche Tabus existieren im Unternehmen? Unterstützt die allgemeine Führungskultur die Teamarbeit oder zählt das Team zu den „Exoten“ im Unternehmen? Werden den Mit-



arbeiter:innen gezielte Weiterbildungsangebote unterbreitet oder sind diese für ihre persönliche Weiterentwicklung vornehmlich selbst verantwortlich? Welche Anreizsysteme zu mehr und besserer Leistung sind etabliert?

Auch die Art der zugewiesenen Aufgaben ist entscheidend für erfolgreiche Teamarbeit. Dabei gilt, dass je umfangreicher und komplexer die Aufgabe ist, umso eher eignet sie sich für die Teamarbeit. Eine tayloristische Aufgabenteilung hingegen behindert ein Team. Aufgaben, die klare Verantwortlichkeiten und Rollenzuweisungen ermöglichen sind eher geeignet. Zumeist lassen sich diese Aufgaben besser mit einem intensiven Austausch innerhalb des Teams lösen, der dann auch ermöglicht werden muss. Zentral ist jedoch ein teamverbindendes Ziel, mit dem sich alle Teammitglieder identifizieren können.

Ein Team ohne gute Teammitglieder funktioniert nicht. Erfolgreiche Teamarbeit braucht die richtige Mannschaft. Darüber sind sich alle klar. Nur: Wie sieht die optimale Teamzusammensetzung aus? Wie kann man gute Teammitglieder erkennen und auswählen?

Nach Belbin arbeiten Teams dann effektiv, wenn sie aus einer Vielzahl heterogener Persönlichkeits- und Rollentypen bestehen, wobei er in seiner Gliederung drei Hauptorientierungen unterscheidet, welche wiederum jeweils drei der neun Teamrollen umfassen.

- ▶ handlungsorientierte Rollen: Macher, Umsetzer, Perfektionist
- ▶ kommunikationsorientierte Rollen: Koordinator/Integrator, Teamarbeiter/Mitspieler, Wegbereiter/Weichensteller
- ▶ wissensorientierte Rollen: Neuerer/Erfinder, Beobachter, Spezialist



Neben den Teammitgliedern als Personen und in ihren Rollen ist es auch das Zusammenwirken derselben, häufig auch als Teamkultur bezeichnet. Wir wollen hier einen praktischen Ansatz vorstellen, der auf Patrick Lencioni, einem US-amerikanischen Manager und Autor beruht. Als Bestsellerautor ist er vor allem durch sein Buch „Die fünf Dysfunktionen eines Teams“ bekanntgeworden, das millionenfach verkauft wurde. Seine fünf

zentralen Punkte, die von ihm als Dysfunktionalitäten beschrieben wurden, werden von anderen Autoren auch positiv als aufbauende Funktionsweisen ausgedrückt:

- ▶ Abwesenheit von Vertrauen bedeutet Unnahbarkeit, Unverwundbarkeit, Verschlossenheit und Distanz
- ▶ Furcht vor Konflikt führt zu künstlicher Harmonie

- ▶ Mangel an Verpflichtung lässt vieles mehrdeutig oder beliebig
- ▶ Vermeidung von Verantwortlichkeit führt zu niedrigeren Standards
- ▶ Unaufmerksamkeit gegenüber Resultaten lässt Status und Ego wachsen

In unserem Angebot Teamerfolg konsequent steigern finden Sie nicht nur praktische Analysetools zur Schwachstellenanalyse, Sie erhalten auch wertvolle Tipps zur Verbesserung der Teamleistung. Weiter mit <https://metall.link/team>



## Schlaglichter 2024 – Ein bewegtes Jahr im Metallhandwerk

Das Jahr 2024 hat gezeigt, wie wichtig eine starke Interessenvertretung ist. Als Fachverband Metall NW haben wir uns mit Nachdruck für bessere Rahmenbedingungen eingesetzt – mit Erfolg!

Politisch waren wir in 2024 sehr präsent. Mit unserer Kampagne „Zeit zu machen“ haben wir das Metallhandwerk in den Fokus der politischen Entscheidungsträger gerückt. Unsere regelmäßigen Konjunkturberichte liefern belastbare Zahlen zur Lage der Branche und stärken unsere Position im Dialog mit der Politik. Auf Landesebene haben wir gemeinsam mit anderen Handwerksverbänden an der neuen Gefahrstoffverordnung mitgewirkt – mit Erfolg. Umso verständlicher ist, dass der Bundesrat einer Regelung zugunsten des Handwerks nicht widersprochen hat. Hier bleiben wir dran.

Ein starkes Netzwerk lebt vom persönlichen Austausch. Ob Mitgliederversammlung, Geschäftsführerkonferenz Innungsversammlungen oder unsere beliebte Motorradtour – all dies sind wertvolle Gelegenheiten für Diskussion und Wissenstransfer. Auch unsere Services fanden großen Anklang. Besonders beliebt sind unsere Webinare, die 2024 annähernd 400 Teilnehmer nutzten. Themen wie das Hinweisgeberschutzgesetz, die eRechnung und der Einsatz von KI im Metallhandwerk stießen auf großes Interesse. Ebenso beliebt die betriebliche Beratung ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit

– von technischen Fragen über Rechtsberatung bis hin zur Unternehmensführung.

Die Nachwuchsförderung bleibt eine Herausforderung. Mit über 50 Aktionstagen zur Berufsorientierung, darunter praxisnahe Veranstaltungen mit unserem Schweißtrainer, haben wir 2024 intensiv für das Metallhandwerk geworben.

Das Metallhandwerk steht vor großen Aufgaben. Als Verband setzen wir uns weiterhin mit voller Kraft für unsere Mitglieder ein – damit unser Handwerk auch in Zukunft stark bleibt! Was wir dafür in 2024 getan haben und was wir in 2025 planen finden Sie in unseren aktuellen Schlaglichtern unter [metall.link/schlaglichter](https://metall.link/schlaglichter).



## Marktsondierung in Japan: Chancen für Unternehmen aus NRW im Bereich Robotik und Smart Factory

Die fortschreitende Automatisierung und Digitalisierung der Produktion erfordert innovative Ansätze. Japan, als Vorreiter in der Robotik und Smart Factory, bietet nordrhein-westfälischen Unternehmen einzigartige Kooperationsmöglichkeiten.

Japan ist weltweit führend in der Automatisierung und setzt auf intelligente Technologien wie Sensorik und Künstliche Intelligenz (KI). Diese Entwicklungen eröffnen Unternehmen aus NRW neue Chancen, sich in einem globalen Markt zu positionieren. Die Marktsondierungsreise soll dabei helfen, erste Kontakte zu knüpfen und die eigenen Kompetenzen vorzustellen.

### Highlights der Reise

Teilnehmende Unternehmen erhalten Einblicke in führende japanische Unternehmen und Forschungseinrichtungen. Im Rahmen des NRW-Japan Business and Technology Seminars können sie ihre Leistungen einem Fachpublikum präsentieren. Zudem stehen Messebesuche auf dem Programm, darunter die renommierte International Robot Exhibition (IREX).



### Teilnahme und weitere Schritte

Unternehmen aus NRW können über das Service-Portal von NRW.Global Business ihr Interesse anmelden. Die Reise bietet eine wertvolle Gelegenheit, strategische Partnerschaften zu knüpfen und innovative Märkte zu erschließen.



MSV 2025

## Chancen für innovative Unternehmen aus NRW

NRW-Gemeinschaftsstand auf der MSV Brünn 2025: Die MSV Brünn, die vom 7. bis 10. Oktober 2025 in Tschechien stattfindet, gilt als eine der bedeutendsten Industriemessen in Mitteleuropa. Sie deckt ein breites Spektrum an Themen ab, darunter Maschinenbau, Elektrotechnik, Automatisierung und Umwelttechnologien. Für Unternehmen aus Nordrhein-Westfalen bietet die Teilnahme am NRW-Gemeinschaftsstand eine hervorragende Gelegenheit, ihre Produkte und Dienstleistungen einem internationalen Fachpublikum zu präsentieren und neue Geschäftskontakte zu knüpfen.

### Vorteile der Teilnahme am NRW-Gemeinschaftsstand

Die Teilnahme am NRW-Gemeinschaftsstand ermöglicht es Unternehmen, von einer erhöhten Sichtbarkeit und Reichweite durch den Gemeinschaftsauftritt zu profitieren. Die optimale Platzierung in attraktiver Lage auf dem Messegelände sowie das moderne, helle Standdesign sorgen für ein aufmerksamkeitsstarkes Auftreten.

Zudem bietet der Gemeinschaftsstand gute Möglichkeiten zum Netzwerken mit anderen Firmen der Region und Branche. Durch die gemeinsame Organisation reduziert sich der organisatorische Aufwand für die Messeplanung erheblich. Teilnehmende Unternehmen können den Kommunikationsbereich für Gespräche mit Gästen nutzen und profitieren von messebegleitenden Marketingmaßnahmen.

Ergänzend dazu erfolgt eine Unternehmenspräsentation im digitalen NRW-Ausstellerverzeichnis sowie ein Eintrag in das offizielle Ausstellerverzeichnis des Veranstalters. Die professionelle Betreuung durch das Projektteam vor und während der Messe rundet das Angebot ab.

### Anmeldung und weitere Informationen

Interessierte Unternehmen aus Nordrhein-Westfalen können sich über das Service-Portal von NRW.Global Business für die Teilnahme am NRW-Gemeinschaftsstand auf der MSV Brünn 2025 anmelden. Die Teilnahme bietet eine wertvolle Gelegenheit, neue Märkte zu erschließen und internationale Partnerschaften zu initiieren.

Die MSV Brünn 2025 stellt somit eine wichtige Plattform für Unternehmen aus NRW dar, um ihre Innovationskraft zu präsentieren und ihre internationale Präsenz auszubauen.

## Dank Social Media 2 neue Mitarbeiter gewonnen

### Qual der Wahl

So einen großen Bewerberansturm hatten wir noch nie! Wir mussten kurzfristig und spontan 2 Bewerbertermine organisieren, also ein Luxus Problem. Mit einem Schlag konnten wir 2 Super Mitarbeiter gewinnen. Ein großes Dankeschön als FLH Media Digital.

- Peter Feckl Maschinenbau GmbH

Sie suchen auch Fachpersonal?  
Kontaktieren Sie uns gerne unter  
· 089 4111 901-10  
· hallo@flh-mediadigital.de  
· www.flh-mediadigital.de





## ZINQ setzt auf vollelektrische Mobilität mit Renault Trucks und eigener Ladeinfrastruktur

Der europäische Marktführer für Oberflächentechnik, die ZINQ Gruppe aus Gelsenkirchen, macht einen wichtigen Schritt in Richtung CO<sub>2</sub>-neutrale Mobilität und setzt erstmals vollelektrische Sattelzugmaschinen (SZM) von Renault Trucks ein.

Im Rahmen des zirkulären Geschäftsmodells Planet ZINQ arbeitet ZINQ kontinuierlich an der Optimierung seiner Produktions- und Logistikprozesse, um einerseits Energie einzusparen und andererseits ausschließlich Rohstoffe einzusetzen, die nach Nutzung wieder einem Kreislauf zugeführt werden können. Die Kooperation mit Renault ist dabei ein weiterer Meilenstein auf dem Weg zu nachhaltiger Mobilität und fügt sich nahtlos in das Low-Carbon-ZINQ-Programm ein, mit dem der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck sowohl am Produkt als auch

im Prozess im Unternehmen weiter reduziert wird. Seine Staplerflotte hat ZINQ bereits elektrifiziert genauso wie weite Teile seiner PKWs in Deutschland.

„Die Dekarbonisierung unserer Logistik ist für uns ein zentraler Aspekt auf dem Weg zu einer nachhaltigeren Zukunft. Wir freuen uns, diesen weiteren Schritt in Richtung CO<sub>2</sub>-armer Mobilität mit Renault Trucks als Partner zu gehen“, so Sven Biebler, Geschäftsführer von ZINQ Deutschland. Frederic Ruesche, Geschäftsführer von Renault Trucks, ergänzt: „Wir freuen uns über die Partnerschaft. ZINQ ist nicht nur Klimaschutzunternehmen, sondern gilt auch als Pionier der zirkulären Transformation. Diese Kooperation unterstreicht die Bedeutung gemeinsamer Anstrengungen für nachhaltige Lösungen im Transportsektor.“ Mit dem Einsatz der neuen vollelektrischen Fahrzeuge geht auch eine geringere Lärmbelastung und eine verbesserte Luftqualität einher.

### Eigene E-Ladeinfrastruktur für zuverlässige Transporte

Die beiden neuen Renault Trucks E-Tech T 4x2 SZM werden künftig an den Standorten in Landsberg bei Halle und in Gelsenkirchen eingesetzt. Auf den definierten Touren können die Trucks komplett über die ZINQ-eigene Ladeinfrastruktur mit Ökostrom versorgt werden – ein ganzheitlicher Ansatz für nachhaltige Lösungen. Hierzu wurden die genannten Standorte mit Hyperchargern ausgestattet, die eine schnelle und effiziente Aufladung der Lkw direkt auf dem Werksgelände ermöglichen. Damit ist sichergestellt, dass die vollelektrischen Fahrzeuge zuverlässig und ganz im Dienste des Kunden für den täglichen Einsatz zur Verfügung stehen - unabhängig vom öffentlichen Ladenetz für schwere E-Fahrzeuge.



# METALLCAMPUS

## Unterstützung – sofort und digital!

Greifen Sie an 7 Tagen der Woche an 24 Stunden auf unser umfangreiches Portfolio. Ob Wissenswertes als Video-Training oder Whitepaper, oder Nützliches wie Kalkulationsgrundlagen in Form von Excel-Arbeitsblättern. Hier finden Sie umfangreiche Unterstützung.



**VideoTraining**  
Ausbildungsassistent kompakt



**VideoTraining**  
Beschwerden konfliktarm behandeln



**VideoTraining**  
Employer Branding



**VideoTraining**  
Emotionale Intelligenz



**WhitePaper**  
Die Karriereseiten auf Ihrer WebSite



**VideoTraining**  
KI und Urheberrecht



**VideoTraining**  
Das Leben ist zu kurz für lange Meetings!



**VideoTraining**  
Teamleiter machen den Unterschied



**VideoTraining**  
Verjage Deine Zeitvampire

Diese und viele weitere Angebote finden Sie auf [metall-campus.de](http://metall-campus.de)



Foto: This\_Is\_Engineering, Pixabay

## Schwache Jahresbilanz im Maschinenbau

Das Gesamtergebnis der Bestellungen 2024 im Maschinen- und Anlagenbau ist enttäuschend. Das Warten auf eine Trendwende geht weiter. Bessere Rahmenbedingungen am Standort Deutschland sind dafür ein wichtiger Aspekt. Aufträge für Großanlagen haben zum Jahreschluss für eine positive Überraschung in den Orderbüchern der Maschinen- und Anlagenbauern gesorgt. Das Gesamtergebnis der Bestellungen war jedoch enttäuschend, insgesamt blieben die Aufträge im Jahr 2024 um real 8 Prozent unter ihrem Vorjahreswert. Im Inland verbuchten die Unternehmen im Maschinenbau 2024 ein Orderminus von 13 Prozent, aus dem Ausland kamen 5 Prozent weniger Bestellungen. Dabei betrug das Auftragsminus aus den Euro-Ländern 9 Prozent, die Nicht-Euro-Länder schlugen mit einem Rückgang von 4 Prozent zu Buche.



## Digitale Lösungen steigern die Produktivität

Hilti ergänzt das Produktportfolio um Softwareangebote für Unternehmen in der Bauindustrie zur Optimierung ganzheitlicher Geschäftsprozesse und positioniert sich damit als Partner in der Transformation zur Digitalisierung. Das innovative Hilti Software-Portfolio unterstützt Unternehmen jeder Größe in der Baubranche bei der Vereinfachung ihrer Prozesse und Arbeitsabläufe – von der Budgetverfolgung bis hin zur Geräteverwaltung. Die Softwarelösungen von Hilti sind speziell auf die Bedürfnisse der Kunden zugeschnitten und integrieren oder ergänzen die bestehende Softwarelandschaft der Unternehmen. Mit Fieldwire hat Hilti eine Baustellenmanagement-Software eingeführt, die Bauunternehmen individuelle Lösungen für eine bessere Kommunikation in ihren Projekten zwischen Büro und Baustelle ermöglicht. Hilti ON!Track verschafft vom Büro bis zur Baustelle den Gesamtüberblick über nahezu alle Betriebsmittel in Sekundenschnelle und erleichtert somit deren Verwaltung. Die Lösung ist nicht auf Hilti Geräte beschränkt.



Foto: Meusburger

## Meusburger erweitert Sortiment

Meusburger hat sein Produktsortiment im Bereich Formenbau um innovative Lösungen für seine Kunden erweitert. Unter anderem hat der Normalienhersteller das Portfolio um zwei neue Produkte in den Bereichen Entformungselemente und Schiebersysteme ergänzt. Die neue Schrägausewerereinheit, gekühlt E 3280 ermöglicht eine einfache Entformung selbst bei sehr großen Hinterschnitten. Ihre integrierte Kühldüse gewährleistet eine effiziente Kühlung bis zur Kavität und trägt zur Verringerung der Zykluszeiten bei. Der dezentrale Zweistufenauswerfer E 1850 bietet dank seiner beiden Funktionen vielseitige Einsatzmöglichkeiten. Sie vereint die Funktionen eines vorlaufenden Zweistufenauswerfers und eines Klinkenzugs in einem einzigen Produkt. Durch die verschiedenen Größen und Befestigungstypen eignet er sich für eine Vielzahl von Anwendungen – sowohl für kleine als auch für große Werkzeuge, innerhalb oder außerhalb des Werkzeugs. Weitere Infos unter [meusburger.com](https://meusburger.com)

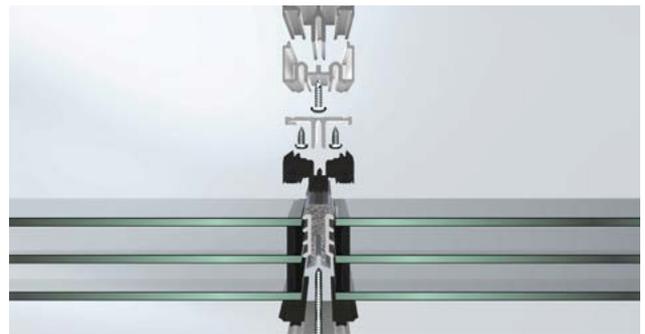


Foto: Schüco International KG

## Schüco AOC 50 / 60 Reno

Schüco erweitert sein Angebot für das Bauen im Bestand um die Ertüchtigungslösung AOC 50 / 60 Reno. Die neue objektspezifisch individualisierbare Fassadenausführung ermöglicht eine funktionale und energetische Aufwertung bestehender Pfosten-Riegel- und Riegel-Riegel-Fassaden, die statisch noch in gutem Zustand sind – ohne aufwändige Demontage des Altsystems. Mittels Adapterprofilen werden die vorhandenen Tragstrukturen mit der bewährten Aufsatzkonstruktion Schüco AOC inklusive komplett neuer Dicht- und Dämmebene überbaut. Das ist wirtschaftlich und zeiteffizient. Weitere Infos: [schueco.com](https://schueco.com)

# LASS ES WACHSEN ...

Mit jeder Nutzung des Angebotes  
wächst Ihre Ersparnis!



JETZT EINLOGGEN UND VORTEILE ENTDECKEN  
[www.metallundmehr.net](http://www.metallundmehr.net)



Metall & mehr ist eine Gemeinschaftsinitiative  
der Landesverbände im Bundesverband Metall

**Metall  
& mehr**  
Der Vorteilsclub des Metallhandwerks



Das Online-Berichtsheft für das Metallhandwerk!

## Berichtsheft App Metall

- Azubis schreiben Berichte am Smartphone, Tablet und PC
- Ausbilder zeichnen digital am PC ab
- Erfassung von Fachberichten und Ülus
- Abgleich von Ausbildungsinhalten mit Rahmenlehrplänen
- mit Zugriff auf Kamera- und Sprachfunktion inkl. Erinnerungs-Nachricht
- elektronische Übertragung an Prüfungsausschuss

[www.metallportal.de](http://www.metallportal.de)

**kostenlose  
Online-Schulungen**



wissen | wirken | weiterkommen